

Beeindruckend und beklemmend

LITERATURABEND Schüler des E. T. A. Hoffmann-Gymnasiums beleuchteten die Kindheit und Jugend im Dritten Reich. Die in der Aula vorgetragenen Texte erzeugten viel Nachdenklichkeit.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – Beeindruckend und irgendwie beklemmend zugleich: der Literaturabend, welcher von Schülern des E. T. A. Hoffmann-Gymnasiums im Rahmen der Aktionsreihe zur Ausstellung „Das Tagebuch der Anne Frank“ veranstaltet wurde. Fast zwei Stunden lang beschäftigten sich Schüler der Mittel- und Oberstufe mit literarischen Texten und Zeitzeugnissen, die die Kindheit und Jugend im Dritten Reich thematisierten. So rezitierten sie lyrische Texte, trugen Lesestücke unter anderem aus Anne Franks Tagebuch oder von Bölls „Wanderer kommst du nach Spa...“ vor oder spielten in kleinen Szenen den Alltag der Hitlerjugend. Dazwischen wurde die überwiegend von Schülern besuchte Veranstaltung immer wieder bereichert durch Originalreden aus jener Zeit wie beispielsweise von Goebbels oder kleinen Filmeinblendungen.

Alle Spielszenen und Wortbeiträge sowie die Originalein-



Die Schüler schlüpfen beim Themenabend auch in die authentische Kleidung.

Foto: HaF

spielungen aus der NS-Zeit wurden ohne jeglichen Kommentar wiedergegeben. Ein solcher wäre auch gar nicht notwendig gewesen, sprachen die Texte doch für sich selbst, und zwar in einer deutlichen, oft bedrückenden Art und Weise. So wurde es ganz still in der Aula, als Kindergedichte aus dem Auffanglager in Theresienstadt rezitiert wurden, Hitler-Kommentare zur Jugenderziehung oder Lyrik zum

Holocaust vorgetragen wurden. Die ausgewählten Texte zeigten zudem, dass selbst im Schulunterricht das NS-Regime nicht davor zurückschreckte, seine diskriminierende und menschenverachtende Ideologie zu lehren. Statt mit Äpfeln und Birnen zu rechnen, waren die Matheaufgaben durchtränkt von nationalsozialistischen Ansichten und versehen mit Hetzparolen gegen Randgruppen und Be-

hinderte. Entwickelt und erarbeitet wurde der literarische Themenabend im Deutsch- und Geschichtsunterricht. Die Lehrkräfte leisteten lediglich bei der Auswahl der Texte und dem Bildmaterial Hilfestellung. In der Pause konnte man im jüdischen Auffanglager Theresienstadt aufgenommene Bilder betrachten. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Jazz-Combo „Swing“ des Gymnasiums.